

**Niederschrift**  
**Anliegengespräch**  
„Nachfolgenutzungen ehem. Umspannwerk“  
am 26.03.2012 um 19 Uhr

**Fachbereich**

II

**Aktenzeichen**

10. Änderung/Anlieger 26.03.12/Nieder

**Verfasser Nünning**

**Datum**

28.03.2012

TeilnehmerInnen:

AnliegerInnen: 15 Personen (s. Teilnehmerliste, Anlage 1)

Verwaltung Joachim Schindler und Heinz Nünning (Schriftführer)

Pfarrcaritas  
(Fairteiler): Heinz Kock

Startbahn e.V.: Mit Schreiben vom 26.03.2012 entschuldigt  
(Anlage 2)

Jugendwerk e.V. Vorsitzender Uwe Stöcker und Jugendpfleger Rainer Uthmann entschuldigt; vertreten durch J. Schindler

FDP-Fraktion Vorsitzender Dr. Meinrad Aichner, gleichzeitig AV Schul- Sozial- und Familienausschuss

CDU-Fraktion Stv. Vorsitzende Mathilde Breuer, gleichzeitig AV Umwelt- und Planungsausschuss  
entschuldigt wegen zeitgleicher Fraktionssitzung

SPD-Fraktion entschuldigt wegen zeitgleicher Fraktionssitzung

Grüne/Bündnis 90 entschuldigt wegen zeitgleicher Fraktionssitzung



Begrüßung:

Herr Schindler begrüßt die Anwesenden und bestätigt den Eingang des von Herrn Manfred Dahlheuser verfassten „nachbarschaftlichen Schreibens“ vom 14.03.2012 zu dem Planungsvorhaben „Haus der Zukunft“ (Anlage 3).

Er erläutert, dass die Planung unter Berücksichtigung der in der letzten Anliegerversammlung vom 07.12.2011 und der in einem Abstimmungsgespräch vom 10.01.2012 mit den Betreibern der Einrichtungen Startbahn e.V., Jugendwerk e.V. und Pfarrcaritas vorgebrachten Anregungen und Bedenken weiter entwickelt worden ist. In seinen Stellungnahmen am 10.01.2012 und mit Schreiben vom 26.03.2012 (Anlage 2) spricht sich der Startbahn e.V. dagegen aus, im Innenhof des ehemaligen Umspannwerkes Stellplätze für den Fairteiler zuzulassen. Startbahn e.V. favorisiert eine Anbindung des Fairteilers vom Nordring aus.

Weiter geht H. Schindler auf die Behandlung der überarbeiteten Planungsüberlegungen auf dem Grundstück des ehemaligen Umspannwerkes am Lienener Damm in den Sitzungen des Umwelt- und Planungsausschusses am 23.02.2012 und des Schul-, Sozial- und Familienausschusses am 13.03.2012 ein.

Der Rat wird sich in seiner Sitzung am kommenden Donnerstag, 29.03.2012, ebenfalls mit dem Thema befassen (vgl. Vorlage 2012/023)

H. Schindler führt aus, dass in dieser Versammlung die unter Berücksichtigung der Anlieger- und Betreiberinteressen beschlossene Kompromissplanung vorgestellt und diskutiert werden soll.

Anschließend stellt er die Erstellung eines Lärmgutachtens und die Änderung des Bebauungsplanes in Aussicht.

Bedenken / Anregungen:

- Zufahrt/Anlieferung/Stellplätze  
Die optionale Stellplatzanlage nördlich des Startbahn-Gebäudes wird begrüßt. Der konkrete Ausbau erfolgt entsprechend dem Bedarf und in Abstimmung mit den 3 Einrichtungen.  
Es ist dauerhaft sicherzustellen, dass die Belieferung sämtlicher Einrichtungen, insbesondere die des Fairteilers, über die bestehende Zufahrt vom Lienener Damm aus erfolgt (M. Dahlhäuser).
- Nutzungen/Lärmbelastung /Wall  
Es wird begrüßt, dass durch die Anordnung der neuen Gebäude aktiv zur Lärm-minderung beigetragen wird. Zusätzlich sind die Notwendigkeit und die Höhe ei-nes Lärmschutzwalles durch ein Lärmgutachten zu klären. Über die für das Lärm-gutachten durch die 3 Betreiber gemachten Nutzungsarten- und zeiten (Discobe-trieb, Open-Air-Veranstaltungen usw. werden die Anlieger im weiteren Verfahren informiert. Vermietungen für externe Geburtstagsfeiern sind auszuschließen. Es ist sicherzustellen, dass die geplante Rollstuhl-Rampe vor dem Neubau des Jugend-werkes nicht lärmintensiv durch Skateboardfahrer genutzt wird. (I. Riesenbeck, J. Weglage, H. Flaute).
- Einzäunung  
Das Grundstück ist zusätzlich entlang des Nordrings und zwischen dem neuen Ge-bäude des Jugendwerks und dem vorhandenen Zaun des RWE-Geländes einzu-zäunen.  
Das vorhandene Tor zu dem Innenhof soll zukünftig beibehalten werden. Insge-samt ist sicher zu stellen, dass der Innenhof abschließbar ist.  
Zusätzlich wird eine Einzäunung des nördlich gelegenen Stellplatzgeländes mit ei-ner separaten, abschließbaren Zufahrt gefordert. (N. Spangenberg, J. Weglage).
- Schließung provisorisches Pättken  
Viele Jugendliche halten sich bereits jetzt vornehmlich in den Abendstunden an der Bushaltestelle auf, besorgen sich im Penny-Markt Getränke, gehen dann über dass Pättken in Richtung Spiel- und Bolzplatz und verursachen dort in den späten Nachtstunden Lärm und Schmutz. Die Bewohner der angrenzenden Wohnbau-grundstücke werden dadurch erheblichen Belastungen ausgesetzt.

Es wird angeregt, dass vom Bolzplatz „Kapellenkamp“ aus über das Umspannwerkgrundstück zum Lienener Damm verlaufende Pättken zu schließen. Dazu ist möglichst noch in diesem Frühjahr die durch Kabelverlegearbeiten entstandene Schneise wieder aufzuforsten. In Verlängerung der rückwärtigen Gebäudewand des geplanten Neubaus ist der Durchgang bis zum RWE-Grundstück durch einen geeigneten Zaun zu schließen (W. u. R. Walter, H. Flaute).

- **Begrünung**  
Die bestehende Bepflanzung zwischen dem Nordring und dem zukünftigen Gebäudebestand des Fairteilers ist zur Verhinderung einer südlichen Zufahrtmöglichkeit zu ergänzen. Ebenso ist die Lücke in der nord-südlich verlaufenden Begrünung möglichst noch in diesem Frühjahr zur Abbindung des provisorischen Pättkens zu schließen. Flankierend sollte als Sofortmaßnahme mit Beginn der Bauarbeiten ein Bauzaun errichtet werden (H. Flaute).
- **Grillplatz**  
Der im Lageplan ausgewiesene Standort für eine fest installierte Grillanlage wird abgelehnt. Der Grillplatz wird auch außerhalb der Öffnungszeiten Jugendliche anziehen und zu Verschmutzungen im gesamten Umfeld und zu Lärmbelästigungen für die Anlieger „Kapellenkamp“ führen. Der abschließbare Innenhof bietet ausreichende Möglichkeiten für Aktionen unter Verwendung eines mobilen Grills (Manfred Dahlheuser, R. Walter, A. u. H. Flaute).
- **Hundepatt**  
Über den Bolzplatz und entlang der Einzäunung des RWE-Grundstücks hat sich ein sogenannter Hundepatt mit den üblichen Hinterlassenschaften entwickelt. Hier sollten durch die Gemeinde entsprechende Gegenmaßnahmen eingeleitet werden (H. Flaute).
- **Spielplatz „Kapellenkamp“**  
Das Angebot eines Spielplatzes soll am Kapellenkamp auch weiterhin für zukünftige Kindergenerationen vorgehalten werden.  
In den Sommermonaten wird der Spielplatz gerade in den Abendstunden häufig durch Jugendliche für Ihre Trinkgelage aufgesucht (J. Weglage, E. Kaup und weitere Teilnehmer).

- Abwicklung Baumaßnahmen

Ziel sollte es sein, die Maßnahmen solidarisch und gleichberechtigt unter Einbeziehung der drei beteiligten Institutionen abzuwickeln.

Zur Vermeidung eines lang anhaltenden Baulärms sollte eine zeitgleiche Bauabwicklung der Neubauvorhaben durch die Gemeinde für das Jugendwerk und durch die Pfarrcaritas für den Fairteiler angestrebt werden (N. Spangeberg).

Planung /Fertigstellung:

H. Schindler weist abschließend auf die weitere Behandlung im Rat am 29.03.2012 (Ausschreibung Neubau Jugendwerk) und im UPA am 17.04.2012 (Änderung Bebauungsplan) hin. Anschließend soll der Änderungsbebauungsplan nach Fertigstellung des Lärmgutachtens in das gesetzlich vorgeschriebene Beteiligungsverfahren gehen.

Nach Genehmigung der Bebauungsplanänderung bis zur Sommerpause und des Etat 2012 werden durch das Architekturbüro Detailpläne erstellt und dem Kreisbauamt ein Bauantrag zur Genehmigung vorgelegt.

Mit den Baumaßnahmen der Gemeinde und der Pfarrcaritas soll möglichst zeitgleich noch in 2012 mit dem Ziel der Fertigstellung in 2013 begonnen werden.

H. Schindler bedankt sich bei den Anwesenden für den konstruktiven Gedankenaustausch, sagt allen Teilnehmern mit der Einladung zur nächsten Umwelt- und Planungsausschusssitzung eine Übersendung der Niederschrift zu und beendet die Veranstaltung um 19.40 Uhr.

Schriftführer:

gesehen:

Heinz Nünning

Joachim Schindler

Anliegengespräch zur 10. Änderung des Bebauungsplanes  
Nr. 3 „Ostesch“ am 26.03.2012

| Name                          | Anschrift         |
|-------------------------------|-------------------|
| Dahlhouser, Monika + Manfred  | Nordring 31       |
| Walter, Renate + Wolfgang     | Kapellenkamp 10   |
| Flanke, Hedwig + August       | Kapellenkamp 4    |
| Weymann, K.-H.                | Kapellenkamp 7    |
| Aichner, Michael              | Ostesch 10        |
| Spangenberg, Norbert          | Nordring 25       |
| Spangenberg-Sprehl, Elisabeth | Nordring 25       |
| Pollibonin, Rainer            | Prozessionsweg 10 |
| Riesenbeck, Jonathan          | Nordring 23       |
| Riesenbeck, Irmlind           | Nordring 23       |
| Figge, Markus                 | Nordring 21       |
| Kiffner, Reinhold             | Nordring 21       |
| Götter, Marianne              | Nordring 19       |
| Großaußerkamp Monika          | Ostesch 1         |

# Anliegengespräch zur 10. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 3 „Ostesch“ am 26.03.2012

[illegible]

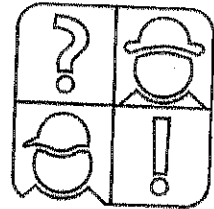
Startbahn Ostbevern e.V. · Hauptstraße 24 · 48346 Ostbevern

Gemeinde Ostbevern  
Herrn Bürgermeister Joachim Schindler  
Hauptstraße 24  
48346 Ostbevern

Gemeinde Ostbevern

26. MRZ. 2012

Amt:



STARTBAHN  
OSTBEVERN

Startbahn Ostbevern e.V.  
Verein zur Förderung  
der Berufsorientierung  
jugendlicher Schulabgänger

Ostbevern, 26. März 2012

**Nachfolgenutzung für das ehemalige Umspannwerk am Lienener Damm  
Planungsgespräch am heutigen Abend**

Sehr geehrter Herr Schindler,

aufgrund terminlicher Überschneidungen ist es dem Vorstand unseres Vereins leider nicht möglich, an dem heutigen Gespräch teilzunehmen. Die Ladungsfrist für einen solchen wichtigen Gesprächstermin ist ohnehin ausgesprochen kurz bemessen.

Ein erstes Abstimmungsgespräch hat bekanntlich am 10.01.2012 stattgefunden. Herr Läkamp und Herr Hoffstädt haben an diesem Termin für unseren Verein teilgenommen. Die dabei von den beiden Vorstandsmitgliedern vorgetragene Stellungnahme gilt für unseren Verein nach wie vor. Der Vorstand hat in seiner Sitzung am 01.03.2012 dieses nochmals ausdrücklich bestätigt.

Von daher wird die Überlegung nachdrücklich abgelehnt, die Stellplätze für Fahrzeuge im sog. Innenraum des ehem. Umspannwerkes zu anzulegen. Die Gründe, die dagegen sprechen, sind Ihnen sicherlich noch aus dem Abstimmungsgespräch vom 10.01.2012 bekannt.

Ich bitte, das Fehlen aus dem o.a. Grund zu entschuldigen, gleichwohl unsere Stellungnahme bei den weiteren planerischen Überlegungen zu berücksichtigen.

Mit freundlichen Grüßen

Willy Stricker  
Vorstandsmitglied

Postanschrift:  
Erbdrostenstr. 6 · 48346 Ostbevern  
Telefon 02532 / 5071  
info@startbahn-ostbevern.de  
www.startbahn-ostbevern.de

Amtsgericht Warendorf · VR 1097  
Vorsitzender: Manfred Läkamp  
Weitere Vorstandsmitglieder:  
Hedwig Flaute, Heinz Hokamp,  
Wilhelm Stricker, Jürgen Hoffstädt

Sparkasse Münsterland Ost  
BLZ 400 501 50  
Kto.-Nr. 34185132

Vereinigte Volksbank eG  
BLZ 412 626 21  
Kto.-Nr. 25900400



Manfred Dahlheuser  
Nordring 31

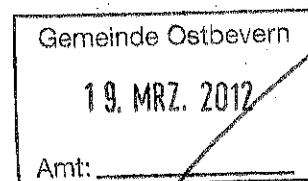
48346 Ostbevern  
(i.Auftrag d.Nachbarschaft)

Ostbevern, 14.03.2012

*H. Nü mit der Bitte,  
meine Erg.-Vorlage  
vorzubereiten!*

Herrn  
J. Schindler  
Bürgermeister  
Gemeinde Ostbevern

48346 Ostbevern



**Planungsvorhaben zur Errichtung „Haus der Zukunft“**

Sehr geehrter Herr Schindler,

mittlerweile liegen uns 5 Pläne des o.g. Bauvorhabens vor. Der Plan Nr. 5 wird von Ihnen sowie von uns favorisiert. Allerdings müssen wir auf folgende Planvorgaben bestehen.:

1. Weiterführen des bestehenden Zaunes bis zur Grundstücksgrenze (heutiges Umspannwerk).
2. Fortsetzung der Bepflanzung und möglicher Lärmschutz bis zum bestehenden Umspannwerk.

- Begründung
1. Es muss gewährleistet sein, dass keine Durchgeh.- und Durchfahrmöglichkeiten zum Kapellenkamp möglich sind.
  2. Das Gelände sollte abgesperrt sein, damit keine Nutzung außerhalb der Öffnungszeiten möglich ist.
  3. Erhöhte Unfallgefahr beim Überqueren des Parkplatzes in Richtung Bolzplatz
  4. Weitere Unfallmöglichkeiten beim Spielbetrieb auf dem Bolzplatz durch den Durchgangsverkehr

5. Zunehmende Nutzung des Bolzplatzes als Hundewiese, welche über den Trampelpfad des Geländes erreicht wird.

Aufgrund unserer Beobachtungen bestehender fester Grillplätze im Ort oder in der Umgebung müssen wir festhalten, daß diese in der Regel mit Müll und Unrat belegt sind sowie erhöhte Lärmbelastigung zu großem Ärger führen kann.

Aus diesem Grund lehnen wir generell in dem gesamten Areal einen Grillplatz ab.

Desweiteren möchten wir unterbinden, daß sich Freizeitaktivitäten in das umliegende Wohngebiet verlagern und damit eine weitere erhöhte Belästigung entsteht.

Bezüglich der mündlichen Anhörung am 26.03.2012 legen wir Ihnen gerne unsere Wünsche bezüglich des Planes Nr. 5 dar.

Mit freundlichen Grüßen

CDU, SPD, FDP, Bündnis 90/Die Grünen

Kampel

Reinhold

G. Rieserbock

M. Walth

R. K. L. L. L.

W. O. Giesbrecht

Marius Figg

Martin Figg

M. Götke

Ludwig + Monika Grathnerhange

Matou + Christel Wsterma

Becker - Reith

Okko + Marianna Ibelings

M. Dahlmann

Hedwig + August Flauke

Jaeger

Ingeborg

Kozon

Frank Cothaus

Romy

Witold Wans

K. H. Mar

Spangenberg - Spägle

W. W. W.